

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 5

Artikel: Päpstliche Schweizergarde : Erneuerung der Kaserne
Autor: Rey, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Päpstliche Schweizergarde: Erneuerung der Kaserne

2020 war geprägt vom hundertsten Jahrestag der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Vatikan. Dieses Jubiläum geht einher mit dem Beginn eines neuen Projekts, das tief mit der Geschichte der Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Vatikan verbunden ist: der Renovierung der Kaserne der Päpstlichen Schweizergarde.

Oberst Christian Rey, Mitglied des Stiftungsrats

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts ist die Päpstliche Schweizergarde in einer Kaserne untergebracht, die aus drei Gebäuden besteht und an den Apostolischen Palast angebaut ist.

Die Zahl der Gardisten, heute 135 Soldaten und Offiziere, wurde kürzlich dank des Willens des Heiligen Vaters erhöht, um eine bessere Organisation des Dienstes zu ermöglichen.

Ausserdem wurden die Heiratsregeln für Gardisten gelockert, was erfordert wird, dass mehr Familien auf dem Kasernengelände untergebracht werden können.

Die veralteten Räumlichkeiten, die modernen Auflagen zum Schutz des Heiligen Vaters und die Möglichkeit, mit der Familie zu leben, waren der Grund für die Entscheidung, eine neue Kaserne zu bauen.

Nachhaltigkeit

Im vergangenen Herbst hat Papst Franziskus bei einem Treffen mit den Mitgliedern des Stiftungsrats für die Renovierung der Kaserne seine volle und begeisterte Unterstützung für dieses Vorhaben zugesagt.

Er begrüsst insbesondere den Geist des Projekts, das auf eine strikte Einhaltung der Umweltstandards abzielt, die er

selbst in seiner Enzyklika «Laudato Si» (Gelobt seist Du) verteidigt hat.

Die Arbeiten werden von der Stiftung und den vatikanischen Behörden auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung betreut und begleitet.

Die Renovierung wird eine weitere historische Seite in den privilegierten und manchmal besonderen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Vatikan sein.

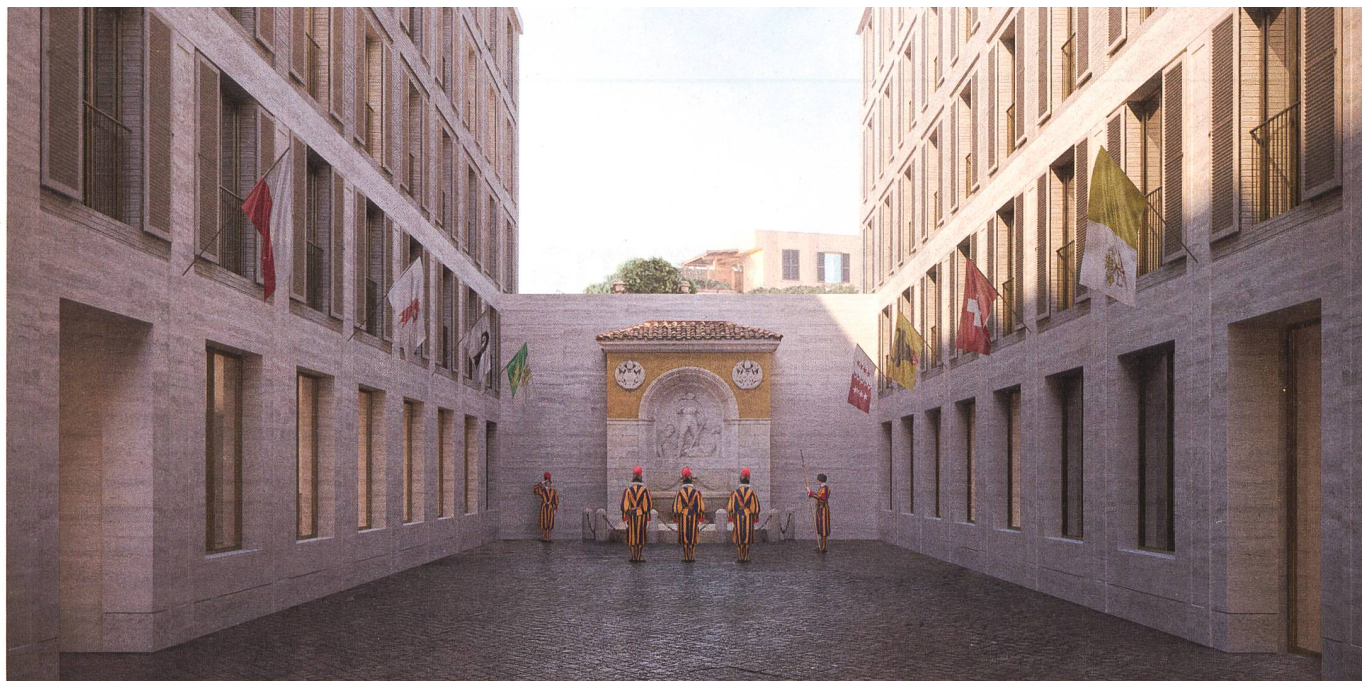
Zweifellos ist die Päpstliche Schweizergarde ein engagierter und markanter Spiegel dieser Verbindung, die es fortzuführen gilt, denn sie ist auch ein Schaufenster der Schweiz in der Welt.

Starke Verbindung

Dieses Projekt, das die Mission unserer Gardisten beim Papst erleichtern soll, ist in der Tat eine starke Verbindung zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft in diesem so besonderen Umfeld des Vatikans, dessen historische, kulturelle, philosophische und ethische Ausstrahlung eine Realität ist, die über die einfache Religionszugehörigkeit hinausgeht.



Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts ist die Päpstliche Schweizergarde in einer Kaserne untergebracht, die aus drei Gebäuden besteht und an den Apostolischen Palast angebaut ist.



Die Renovierung wird eine weitere historische Seite in den privilegierten und manchmal besonderen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Vatikan sein. Im Bild: Ehrenhof der Schweizergarde.

Erneuerung der Kaserne

Das Projekt

Beginn der Bauarbeiten: 2026

Voraussichtliche Gesamtkosten:

50 Millionen CHF

Finanzierung:

Private Spenden (Schweiz, Ausland),

Religiöse Gemeinschaften und Kantone

42 Millionen CHF bis heute

Eidgenossenschaft

Geplante Einweihung: 2029

Ihr Beitrag unterstützt die Finanzierung des Projektes!

UBS Switzerland AG, 1204 Geneva

IBAN: CH06 0027 9279 3181 5201 J



Die Zahl der Gardisten, heute 135 Soldaten und Offiziere, wurde kürzlich dank des Willens des Heiligen Vaters erhöht.



Der Luzerner Gardekommandant der Päpstliche Schweizergarde im Vatikan, Oberst Christoph Graf.